

## Nordkoreas heiliger Berg Paektu als UNESCO-Geopark anerkannt

Der heilige Berg Paektu in Nordkorea wurde zum UNESCO Global Geopark ernannt. Entdecken Sie die geologische Bedeutung und die kulturelle Symbolik dieses legendären Vulkans.



Hoch oben auf der koreanischen Halbinsel, vorbei an Militärkontrollen und holprigen Schotterstraßen in einem der geheimnisvollsten Länder der Welt, erhebt sich ein Vulkan mit einem tiefen Kratersee, der von bedeutungsvoller Symbolik durchzogen ist.

### Der majestätische Berg Paektu

Der Mount Paektu, ein aktiver Stratovulkan an der Grenze zwischen Nordkorea und China, stellt den höchsten Gipfel der

koreanischen Halbinsel dar und liegt im Herzen des Gründungsmythos Nordkoreas. Laut der südkoreanischen Nachrichtenagentur Yonhap wurde die nordkoreanische Seite des Berges kürzlich als UNESCO Global Geopark anerkannt, was die erstmalige Aufnahme eines natürlichen Standorts Nordkoreas in die Liste darstellt.

## **UNESCO-Anerkennung und kulturelles Erbe**

Das Exekutivkomitee der UNESCO würdigte die Stätte für ihr "beeindruckendes natur- und kulturelles Erbe", das vulkanische Eruptionen und geologische Merkmale einschließt. Dies geschah in einem **Treffen** im Februar. Um die Bedeutung wirklich zu begreifen, muss man am Rand des Chon-Sees stehen – einer Caldera, die sich etwa 2.200 Meter über dem Meeresspiegel befindet, geformt durch eine massive Eruption vor mehr als tausend Jahren – und den Wind ins Gesicht spüren.

## **Die mythische Bedeutung des Berges**

Der Berg gilt als Geburtsort von Dangun, dem mythischen Gründer des ersten koreanischen Königreichs, gemäß nordkoreanischer Legende. Kim Il Sung, Nordkoreas Gründer und Großvater von Kim Jong Un, nutzte den Berg angeblich als Rückzugsort während des Kampfes gegen die japanische Besatzung in den 1940er Jahren. Staatsmedien referenzieren häufig über den ältesten Kim in Verbindung mit dem Berg und verwenden Titel wie „der legendäre Held von Paektu.“

Nordkorea behauptet, dass Kim Jong Il, der verstorbene Führer und Vater von Kim Jong Un, in der Nähe des Gipfels von Paektu geboren wurde. Reiseführer zeigten mir eine Holzhütte, wo angeblich der Schnee schmolz, die Sonne durchbrach, Blumen erblühten und ein neuer Stern am Himmel erschien, um seine Geburt zu markieren. Historische Beweise fehlen, und viele Wissenschaftler glauben, dass Kim wahrscheinlich in Russland geboren wurde, doch die Geschichte wird in Nordkorea ohne einen Hauch von Zweifel erzählt. Paektu ist nicht einfach nur ein

Berg – er ist ein nationaler Altar.

## **Rolle der Kim-Dynastie**

Die Kim-Dynastie hat den Berg genutzt, um die eigene Überlieferung und Vergöttlichung zu inszenieren. Seine Gipfel zieren das nationale Emblem des Landes, und sein Name wurde für alles verwendet, von Raketen bis hin zu Kraftwerken und gelegentlich sogar für das Land selbst. Die nordkoreanische Gesellschaft legt großen Wert auf ethnische Reinheit, während die Staatspropaganda die Kim-Familie als Teil ihrer “Mount Paektu Blutlinie” verherrlicht, die angeblich einem edlen und heroischen Stammbaum angehört, der mit den alten, legendären Königen der koreanischen Halbinsel verbunden ist.

## **Besuche auf dem heiligen Berg**

„Dies ist die Seele der Revolution Koreas“, sagte ein Führer zu mir, während nordkoreanische Pilger still in der Nähe standen, einige mit Tränen in den Augen, weil sie glaubten, sich auf heiligem Boden zu befinden. Kim Jong Un hat den heiligen Berg oft besucht, gewöhnlich vor wichtigen Umwälzungen – wie der Hinrichtung seines Onkels 2013 und dem Nukleartest von 2016.

Im Jahr 2018 brachte er den damaligen südkoreanischen Präsidenten Moon Jae-in zum Gipfel, was einen seltenen Moment der Einheit darstellte. Moon, der oben stand und Kim an der Hand hielt, nannte den Besuch die Verwirklichung eines Traums. „Ich habe mich gefragt, ob ich jemals die Chance haben würde (hierher zu kommen), aber mein Wunsch ist in Erfüllung gegangen“, sagte Moon. Für Koreaner beider Seiten der Grenze war der Aufstieg zum Gipfel lange Zeit ein rite de passage, der Zugang war jedoch den meisten Südkoreanern verwehrt.

## **Geologische Bedeutung und Geotourismus**

Die UNESCO hob in ihrer Anerkennung das vulkanische Erbe

Paektus, die durch Gletschererosion geformten Täler und die felsigen Ebenen als Teil seiner globalen Bedeutung hervor. Außerdem wurde die „jahrtausendalte Eruption“ erwähnt, die im Jahr 946 n. Chr. am Mount Paektu stattfand – eine der mächtigsten Vulkanausbrüche in der aufgezeichneten Geschichte.

Derzeit gibt es mehr als 200 Geoparks in 49 Ländern, laut der Organisation. Die UNESCO Global Geoparks sind als “einheitliche geografische Gebiete anerkannt, in denen Stätten und Landschaften von internationaler geologischer Bedeutung mit einem ganzheitlichen Konzept für Schutz, Bildung und nachhaltige Entwicklung verwaltet werden.” Im vergangenen Jahr benannte das UNESCO-Komitee die chinesische Seite des Berges unter dem chinesischen Namen Changbaishan als Global Geopark.

Nordkorea hatte die UNESCO-Geopark-Anerkennung im Jahr 2019 angestrebt, ein Jahr bevor China, doch eine Inspektion der Stätte in Nordkorea wurde aufgrund der Covid-19-Pandemie verzögert. Mit dieser Auszeichnung könnte Pjöngjang nun versuchen, Paektu als Geotourismus-Ziel umzupositionieren – und sowohl die natürlichen Wunder als auch die koreanische Mythologie zu fördern.

Die Reise nach Paektu führte uns 2017 durch abgelegene Landgemeinden, in denen Kinder von unseren Kameras wegliefen – einige hatten wahrscheinlich noch nie einen Ausländer gesehen. In Samjiyon, der nächstgelegenen Stadt, zieren Denkmäler von Kim Il Sung die Landschaft, und die Gebäude zeigen Narben von Kämpfen mit den japanischen Besatzern. Das Leben in der Nähe von Paektu ist ländlich und spärlich. Doch die Menschen, die wir trafen, sprachen mit stillem Stolz über ihre Geschichte, ihr Zuhause und den Glauben, an einem Ort zu leben, der Bedeutung hat.

## **Ein Symbol von nationaler und globaler Bedeutung**

Mit dieser UNESCO-Anerkennung ist der Mount Paektu nun nicht nur ein nationales Symbol, sondern auch als Stätte von globalem geologischem Wert anerkannt. Ob dies zu mehr Engagement führt oder ein weiteres Mittel für Pjöngjangs Narrative bleibt, ist ungewiss. Der Berg steht vorerst weiterhin, seine Hänge in Wolken gehüllt und seine Geschichten durch Generationen weitergegeben. Und wenn Sie jemals am Gipfel stehen, in den Chon-See schauen und die kalte Luft einatmen, werden Sie möglicherweise verstehen, warum so viele, Nord- und Südkoreaner, glauben, dass er die Seele Koreas in sich trägt.

**Bericht von CNNs Yoonjung Seo und Joshua Berlinger.**

Details

Quellen

• [edition.cnn.com](https://edition.cnn.com)

**Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](https://die-nachrichten.at)**